

Bandschleifen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1988)**

Heft 39

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bandschleifen



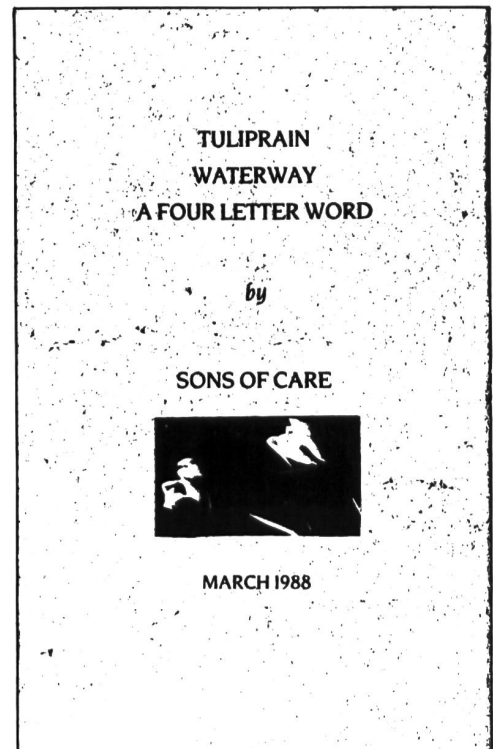
SONS OF CARE

SONS OF CARE

Gosh! Wo ist bloss dieses DING geblieben?! Während der halbe Inhalt von fünf Schubladen bereits verstreut auf dem Boden liegt und den Teppich verschönert, bleibt nur noch die sechste und letzte übrig. Und endlich, unter einem Stoss Informationsmaterial, Photos, Kopien und NEW LIFE-Heften kommt sie zum Vorschein. Die Rede ist von der sorgfältig und hübsch aufgemachten Demokassette der Düsseldorfer Gruppe "The Sons of Care". Seufz, ärgern könnt ich mich, den dummen Fehler begangen zu haben, jenes Band nur ganz beiläufig anzuhören. Hätt ich mir bloss die Zeit dafür genommen, es konzentriert durchzulauschen, all die kleinen Feinheiten und Raffinessen ihrer Musik wären mir nicht verborgen geblieben (und die Kassette wäre nicht geringbeachtet in diese bewusste, sechste Schublade gewandert. Verdient hat sie es nun wirklich nicht.

Das Tape, übrigens hervorragender Tonqualität, wurde in den B-Orange-Studios, Düsseldorf aufgenommen. Es enthält die fünf Songtitel "Tuliprain", "Waterway", "A four letter word", "Songs of Care" und "March 1988", auf deren Musikstil ich noch kurz genauer zurückkomme, denn weitere Informationen über die Band selbst fehlen mir leider gänzlich (Werde mich aber demnächst auf die Socken machen, um über die im Dunkel liegende Bandgeschichte (Teil 2) berichten zu können...)

Dienen kann ich im Moment nur mit den Angaben, die auf der wunderhübsch gestalteten Cassetten-Hülle stehen. Das Quartett besteht aus dem Gitarristen und Sänger Bernd Zimmermann, Thomas Nippert (Bass), Stefan Schneider (Gitarre) und Christian Looft (Schlagzeug). Der von ihnen geschriebene und interpretierte Sound ist deshalb ziemlich Gitarren - und Bass-lastig. Beschränkt sich aber nicht auf das angegebene Instrumentarium der Gruppe, denn auch hier wird die Musik nicht zu knapp mit Synthesizer effektiv und gekonnt untermauert, ohne dass der Sound deswegen kalt wirkt oder gar einen technoiden Einschlag bekommen würde.



TULIPAN/WATERWAY/A FOUR LETTER WORD - die Cassette der Düsseldorfer SONS OF CARE

Die Musik des hoffnungsvollen Düsseldorfer Quartetts schlägt so in ihrer Zusammensetzung vielleicht ein wenig in die Kerbe, die Gruppen wie KILLING JOKE, THE CURE und SNAKE CORPS bereits hinterlassen haben. Doch diese Gegebenheit ist nicht weiter stark zu beachten - zeugen doch die ganzen Arrangements, die Intonation, die Instrumentierung eindrucklich davon, dass sich THE SONS OF CARE ihren eigenen Stil bereits erspielt haben und sich nicht mehr mit Richtungskämpfen aufhalten müssen. Wer erwähnte Bands liebt, wird aber trotzdem auch von "THE SONS OF CARE" nicht enttäuscht, leicht sogar hell begeistert sein! - "THE SONS OF CARE" warten auf ihrer eindrucklichen Cassette mit eigenen Überraschungen auf...

Kontaktadresse:

Bernd Zimmermann
Corneliusstr. 59
D-4000 Düsseldorf